

Fördern WDVS die Algenbildung?

Algen machen vor keiner Fassade halt. Algenbewuchs trifft sowohl einfach verputzte Fassaden als auch massive Steinfassaden, wie man an grün oder schwarz verfärbten historischen Gebäuden unschwer erkennen kann. Dabei spielen viele Faktoren mit, wie z.B. Dachüberstand, Putzart, Rauigkeit und Struktur des Putzes, Verschattung, Himmelsrichtung, Bäume und Sträucher in unmittelbarer Nähe der Fassade, Wärmekapazität des Putzsystems usw. Algen stellen im Wesentlichen eine optische Beeinträchtigung dar. Die Funktion selbst bzw. die Energieeinsparung des Wärmedämmverbundsystems wird durch Algenbewuchs nicht beeinträchtigt!

- Der fehlende Dachüberstand kann konventionelle Putzfassaden durch Algenbewuchs optisch beeinflussen.



Foto: Konventionelle Putzfassade in 1130 Wien

- Die besondere Bedeutung der Himmelsrichtung wird aus den beiden u.a. Bildern deutlich. Sie zeigen die Vorder- und Rückseite einer Verkehrstafel. Die Südseite ist algenfrei, die Nordseite ist von Algen besiedelt.



Quelle: EMPA St. Gallen

- Eine einfache und kostengünstige Reinigung der Fassade von Algen ist durch Abspülen möglich. Das anschließende Aufbringen eines Schutzfilms verhindert einen Neubefall.